

alumni.HISTORIAE



Neue Sektion: alumni historiae

Geschichte-AbsolventInnen und alle jene, die sich für das Thema Geschichte interessieren, haben ab sofort die Möglichkeit, der Sektion „alumni historiae“ beizutreten. Die neue Sektion bietet fachspezifische Weiterbildung, Informationsaustausch und Vernetzung für alle, die sich für das Thema Geschichte interessieren. Auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Käthe Sonnleitner wurde „alumni historiae“ gegründet und erstmals am „Tag der Geisteswissenschaftlichen Fakultät“ Anfang November präsentiert.

Nawi.CLUB



NAWI-Club

Am 28. November fand der „3. Tag der Naturwissenschaftlichen Fakultät“ statt. Vorträge zum Fachschwerpunkt Psychologie, Führungen durch das ZMB und Neuigkeiten der Fakultät boten ein abwechslungsreiches Programm, ein Abendempfang im Botanischen Garten rundete den Tag gesellschaftlich ab. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch erstmals der „NAWI-Club“ – die neue Sektion für alle NaturwissenschaftlerInnen – präsentiert, die Leitung der neuen Sektion übernimmt Univ.-Prof. Dr. Helmut Guttenberger.

im.WORDRAP



Erwin Stubenschrott

Die KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH – ist aktiver Förderer des alumni UNI graz. Wir baten Geschäftsführer Erwin Stubenschrott zu einem energiegeladenen Wordrap.

Ökologischer Fußabdruck: Maßhalten! Lebensgewohnheiten verändern
Nachhaltigkeit: Seinen Beitrag leisten, um die Welt besser zu verlassen, als man sie betreten hat

CO2 Einsparung: Verwendung erneuerbarer Energieträger und effizienter Technologien

KWB MitarbeiterInnen: Hauptpfeiler unseres Erfolges
Energieversorgungskonzepte: Zuerst Energieeinsparung, dann Vorrang für erneuerbare Energien und regional maßgeschneiderte Energiekonzepte

Mitglieder.INFO

Veranstaltungstipps

Seminar: ArbeitnehmerInnenveranlagung
10. Jänner 2009, 9-17 Uhr

Jus-Club Vortrag von Verfassungsgerichtshofspräsident Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger über „Der Verfassungsgerichtshof: Organisation, Funktion und Arbeitsweise“.
15. Jänner 2009, 19 Uhr, RESOWI, Universitätsstraße 15, 2. Stock, Bauteil A (SZ 15.21)

Karriere.Praxis

Mit Mag. Vanessa Bange, Leiterin Personalentwicklung Styria Medien AG, Mag. Gudrun Felbar-Grünberger von Manpower Professional und DI Horst Ortman, GF bit Mediengruppe
20. Jänner 2009, 17 Uhr

Giacomo Puccini 1858-1924
Vortrag von Dr. Georg Halper
28. Jänner 2009, 18 Uhr

Forum Gerontologie
29. Jänner 2009, 18.30 Uhr

Tandemfliegen

6. Februar oder 6. März 2009, 8.30 Uhr

Detaillierte Informationen finden Sie im Programmheft oder unter www.uni-graz.at/alumni

Unikid-Vorteile

Die Vorteile der Kinderbetreuungsanlaufstelle unikid können seit kurzem auch von alumni Mitgliedern in Anspruch genommen werden. Zu den Serviceleistungen gehören unter anderem das Angebot von preiswerten Kinderkursen (Schwimmen, Judo, etc...), ein BabysitterInnenpool und vergünstigte 10-Stunden-Blöcke zum Preis von € 30,- (statt € 59,-) für die flexible, stundenweise Kinderbetreuung in der Institution M.A.M.A. Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Mag. Monika Sträußberger unter 0316/380-1064 oder unikid@uni-graz.at, www.uni-graz.at/unikid.



alumna.GRÜSSE aus...



Land/Stadt: Grossbritannien/London
Vorname: Christiane
Nachname: Türk (Mädchenname: Stangl)
Studium: BWL
Firma: Man Investments
Berufliche Position: Investment Analyst

An London schätze ich vor allem ... die Internationalität und die Vielseitigkeit, was auch im beruflichen Umfeld sehr stark spürbar ist. Verschiedene Kulturen und Nationalitäten treffen aufeinander, was eine grosse Bereicherung darstellt und einem die Möglichkeit gibt, seinen Horizont zu erweitern. Zudem bietet die Stadt unzählige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und man fühlt sich sehr stark am Puls der Zeit.

alumna.PORTRAIT



Prominente Alumni:

Dr. Eva Glawischnig-Piesczek
Dr. Eva Glawischnig-Piesczek ist Jahrgang 1969. Sie schloss ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Graz 1993 ab. Seit Oktober 2008 ist sie die Parteichefin von „Die Grünen“.

Haben Sie positive Erinnerungen an Ihre Studienzeit?
Ja sehr! Ich wohnte im Schubertheim und war damit der Uni sehr nahe. Dieses Campusfeeling ist mir sehr positiv in Erinnerung geblieben.

Waren Sie aus heutiger Sicht mir Ihrer Ausbildung zufrieden?
Etwas, das ich gelernt habe, ist das Hinterfragen von Dingen und Dogmen. Was zu kurz kam, war die politische Bildung, die aufgrund ihrer Verteilung über den gesamten Lehrplan wenig Tiefe hat.

Wird das Thema Bildung in Zukunft einen anderen Stellenwert bekommen?
Durch die aktuelle Weltwirtschaftskrise muss uns klar sein, dass das Einzige, das wir unserer Jugend mitgeben können, Bildung ist. Jetzt im Bildungsbereich zu sparen, wäre der falsche Weg, denn es gibt keine andere Antwort, um sich in dieser Krise zu behaupten, als viel mehr in Bildung zu investieren.

Hat sich angesichts der Weltsituation Ihre Haltung zu den Studiengebühren verändert?
Studiengebühren treffen nicht die Wurzel des Problems, denn wir bräuchten bis 2020 jedes Jahr ca. 250 Millionen Euro mehr, z.B. um

100.000 zusätzliche Studienplätze zu schaffen. Wir werden nicht darum herum kommen, uns diesem Thema zu widmen.

Hat sich Ihr Leben seit Sie Parteichefin sind, sehr verändert?
Auch wenn ich schon vorher viel Arbeit hatte, so ist es jetzt noch um eine Spur heftiger geworden. Die Kombination von Entscheidungen unter Zeitdruck treffen zu müssen, von außen hart angepackt zu werden, Erwartungshaltungen usw. sind schon eine brisante Mischung. Man braucht da eine dicke Haut, gerade als Frau.

Wie entspannen Sie sich?
Ich versuche, einigermaßen gesund zu leben und ein bisschen Sport zu machen, um den Stress abzubauen. Aber die schönste Entspannung ist mein zweieinhalbjähriger Sohn.

Wenn Sie etwas in dieser Welt verändern könnten, was wäre das?
Wir haben in dieser Finanzkrise in Europa 3.000 Milliarden Euro in die Hand genommen, für die Bekämpfung des Weltungers bräuchte man „nur“ 35 Milliarden! Das ist wahnwitzig und offenbart einen Mangel an politischem Willen.

Interview: Beatrice Weinelt

Unsere Partner:



Kontakt und Information:
alumni UNI graz, das abso-netzwerk
Schubertstraße 29/1, A-8010 Graz
Tel. +43-316-380-1820 | Fax +43-316-380-9175
E-Mail alumni@uni-graz.at | www.uni-graz.at/alumni

Medieninhaber und Herausgeber:
alumni UNI graz, das abso-netzwerk
Schubertstraße 29, 8010 Graz

Verantwortlich für den Inhalt: Mag. Ralph Zettl, Obmann
Redaktion: GF Beatrice Weinelt
Masterdesign: Roman Klug
Satz und Layout: Simone Lindner
Fotonachweis: alumni UNI graz, KWB, M.A.M.A., Markus Simmerstätter, Christiane Türk, UNI ENO, Foto Glawischnig: www.gruene.at, Coverfoto Botanischer Garten: Tropenhaus, Passionsblume, Christian Berg

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Dieser printnewsletter verfolgt das Ziel, über aktuelle Neuigkeiten des Vereins zu informieren. ZVR-Nummer: 790 133600
Wir freuen uns über Ihre Anregungen unter alumni@uni-graz.at oder 0316/380-1820!

IMPRINT

alumni.printnews



alumni UNI graz.

das abso-netzwerk

EDITORIAL



Liebe Mitglieder des alumni UNI graz!
Liebe/r Leserin!

Neben dem monatlichen elektronischen Newsletter, möchten wir Sie mit unserem zwei Mal jährlich erscheinenden Printnewsletter, der nun der UNIZEIT beigefügt ist, über die Aktivitäten des AbsolventInnen-Netzwerks alumni UNI graz informieren.

In den letzten Monaten konnten wir unser Netzwerk wieder durch zwei Sektionen erweitern: „alumni historiae“ richtet sich speziell an alle AbsolventInnen der Geschichte. Der „NAWI-Club“ wurde für alle AbsolventInnen naturwissenschaftlicher Studien ins Leben gerufen, um sich bei gemeinsamen Treffen auszutauschen und in Kontakt zu bleiben.

Besonders freut es mich, dass sich der alumni UNI graz erstmals aktiv an der Realisierung zweier Projekte unserer Alma Mater beteiligen konnte. Dank der Spende vieler Mitglieder kann nun das neue Informationssystem für den Botanischen Garten verwirklicht sowie die Herausgabe des JungforscherInnen-Journals „Erstausgabe“ finanziell unterstützt werden. Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Ich bin überzeugt, dass der alumni UNI graz auch im kommenden Jahr sein Wachstum fortsetzen wird, nicht nur quantitativ, sondern auch mit neuen Services für seine Mitglieder. Sollten Sie spezielle Ideen oder Wünsche haben, dann informieren Sie uns bitte, denn gemäß unserem Motto „We keep in touch“ ist uns der kommunikative Austausch sehr wichtig.

Im Namen des alumni-Vorstandes und des Teams wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2009!

Mit herzlichen Grüßen,

Mag. Ralph Zettl
Vorstandsvorsitzender alumni UNI graz

Willkommen:
Wir freuen uns, „Manpower Professional“ als neues Institutionelles Mitglied zu begrüßen! Sie sind auf Jobsuche oder möchten sich beruflich verändern? Dann kontaktieren Sie „Manpower Professional“ unter manpower.professional@alumni.uni-graz.at.

alumni für.BOTANISCHEN GARTEN



Büro unter Palmen – Forschung und Wissenschaft im Botanischen Garten

Pünktlich um 10 Uhr öffnet sich in der Schubertstraße ein kleines Eisentor. Es lädt ein einzutreten in eine üppige Welt der Artenvielfalt von Flora und Fauna. Links und rechts, entlang des Kiesweges reihen sich Pflanzen, die man eigentlich nur über 1.000 m Seehöhe oder in Österreich auch gar nicht findet. Und was im architektonisch auffälligen Glashaushaus am Ende einer der Wege blüht und gedeiht, ist in unseren Breitengraden keinesfalls zu entdecken. Dort, zwischen tropischen Palmen finden wir das Büro von Dr. Christian Berg, der uns Einblick gewährt in Wissenschaft und Forschung im Botanischen Garten der Karl-Franzens-Universität.

2007 hat Dr. Christian Berg die wissenschaftliche Leitung für den in den Jahren 1888/1889 entstandenen Botanischen Garten übernommen. Die mittlerweile mehr als 6.000 Pflanzen werden von 15 MitarbeiterInnen gehegt und gepflegt. Wie man bei der Pflanzenvielfalt den Überblick behalten kann? „Wir sind gerade dabei eine umfassende Datenbank anzulegen, welche den gesamten Pflanzenbestand erfasst. Die Datenbank ist sehr wichtig und Grundvoraussetzung für die Forschung.“ ForscherInnen aus aller Welt erhalten so Einblick in das Pflanzenspektrum der Uni Graz und können bei Bedarf darauf zurückgreifen. „Jedes Jahr wird ein Samenkatalog herausgegeben. Dass heißt wir sammeln Samen zum Tauschen – nicht kommerziell, sondern rein zu Forschungszwecken. Erst gestern bekamen wir aus Dänemark eine Anfrage für 800 Samen.“ Der Botanische Garten wird damit auch seinem Auftrag des Ex-situ-Pflanzenschutz gerecht, was bedeutet, dass Pflanzen außerhalb ihres Lebensraums aufrechterhalten und vermehrt werden müssen.

Dazu trägt unter anderem auch das Projekt der Langzeitsamenbank bei. Pflanzliche Genressourcen – vor allem gefährdete Arten – werden für 50 bis 100 Jahre eingelagert „... die Samen werden ultratrocknet und dann in einem Kühlschrank gelagert.“ Hat also ein Land den Wunsch eine in ihrer Region ausgestorbenen Pflanze wieder anzusiedeln gibt die Langzeitsamenbank die nötigen Samen dafür „... wobei das nicht ein Freibrief für die Politik sein sollte unsere natürlichen Lebensräume zu Grunde zu richten!“ Der, flächenmässig gesehen, relativ kleine Botanische Garten in Graz bildet somit eine wichtige Grundlage um dem Anspruch nach verstärktem Artenschutz in Österreich zu realisieren – und kommt damit einer der Forderungen nach, deren sich Österreich 1992 im Rahmen der Biodiversitätskonvention in Rio de Janeiro verpflichtet hat.

Was ist nun schlussendlich das Ziel des wissenschaftlichen Leiters? „Ich möchte den Garten in einen optimalen Zustand für die drei wichtigen Säulen – Lehre, Forschung und Öffentlichkeit – bringen.“ Aus dem Hintergrund sollte nun vor allem die Öffentlichkeitsarbeit treten, welche momentan noch ein gewisses Defizit aufweist „... es gibt weder einen Gartenführer noch ausreichend Material für die BesucherInnen um Wissenswerte über den Bestand des Botanischen Gartens zu erfahren – mit Ausnahme der Führungen.“

Aber das ändert sich in Zukunft, und dass nicht zuletzt mit Hilfe des alumni UNI graz und seinen Mitgliedern. In diesem Sommer sind zahlreiche Mitglieder der Bitte um finanzielle Unterstützung für das BesucherInneninformationssystem gefolgt. Im Frühjahr 2009 soll das Projekt bereits umgesetzt sein und mit Hilfe der Informationskästen bietet sich den BesucherInnen die Möglichkeit den Garten auf eigene Faust zu erkunden.

Interview: Sabine Schnepfleitner



alumnus.PORTRAIT



Interview mit Mag. Markus Mair Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Steiermark

Mag. Markus Mair, Jahrgang 1964, schloss sein Studium der Rechtswissenschaften 1991 ab. 1994 trat er in die Raiffeisen-Landesbank Steiermark ein, der er seit 2006 als Generaldirektor vorsteht.

Herr Generaldirektor, was würden Sie aus heutiger Perspektive in Ihrem beruflichen Werdegang anders machen?
Ich würde heute zusätzlich zu Jus noch BWL studieren. Vor allem aber würde ich mehr ins Ausland gehen, das kam bei mir zu kurz. Ich hatte zwar mehrere berufliche Kurzaufenthalte im Ausland, war aber nie länger weg. Aber vielleicht mache ich das ja noch (lacht).

Wenn Sie an Ihre Studienzeit zurückdenken, welche Erinnerungen tauchen bei Ihnen auf?
Ich habe viele Erinnerungen, insbesondere an den Beginn des Studiums, die ersten Vorlesungen, die Atmosphäre, die Menschen. Prägend war vor allem die Umgewöhnung von der strengen Schule, aus der ich kam, zur neuen Freiheit. Rückblickend empfinde ich es als bedauerlich, dass es nur wenige ProfessorenInnen gab, die mit uns Studierenden wirklich kommunizierten.

lokal.AUGENSCHEN

Das „UNI-ENO“ befindet sich in der Heinrichstraße 51 und wird sowohl als Geschäft mit italienischen Spezialitäten als auch als Lokal geführt. Zu den besondere Serviceleistungen zählen: Sponsions- Promotions-, Geburtstagsfeiern etc. mit Prosecco, kleinen Häppchen oder kalten und warmen Buffets | Antipasti, hausgemachtes Tiramisù zum Mitnehmen | Brötchen auf Vorbestellung | Gekühlte Getränke zum Mitnehmen | Geschenkkassetten, Geschenkkörbe mit italienischen Spezialitäten, Weinen, Grappe, Prosecco etc. | Buffets und Catering für Firmenfeiern, Vernissagen, private Feiern. | Erst seit kurzem: Mittagmenüs Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Gewinnspiel:



Unter allen Einsendungen bis zum 31. Dezember 2008 werden 3 x 1 „Mittagsmenü mit einem Getränk und Kaffee“ im „UNI-ENO“ verlost. Schreiben Sie eine E-Mail an alumni@uni-graz.at oder eine Postkarte mit dem Stichwort „UNI-ENO“, und schon nehmen Sie an der Verlosung teil. Die GewinnerInnen werden von uns schriftlich verständigt!

erfolgs.STORIES

Dr. DI Markus Allesch wurde am 17.11.2008 in der Helmut-List-Halle mit dem „Forschungspreis für Simulation und Modellierung des Landes Steiermark 2008“, in der Kategorie Nachwuchsförderung, ausgezeichnet.

Unter den PreisträgerInnen der 19. Würdigungspreisverleihung des Bundesministeriums waren drei alumni UNI graz Mitglieder: Dr. DI Markus Allesch, Mag. Daniela Magnet und Mag. Ursula Pintz. Prämiert wurden alle AbsolventInnen, die im Studienjahr 2007/2008 zur Promotion sub auspiciis praesidentis zugelassen waren, sowie jene, die die Universitäten vorgeschlagen hatten.

„Der intellektuelle Polygamist. Carl Djerassi Grenzgänge in Autobiographie, Roman und Drama“ so lautet der Titel des kürzlich veröffentlichten Buches von Mag. Dr. Ingrid Gehrke. Erschienen ist das Werk als neunter Band der Reihe Transnational and Transatlantic American Studies im Wiener LIT Verlag.

Mag. Dr. Eva Glawischnig-Piesczek ist seit Anfang Oktober 2008 geschäftsführende Bundessprecherin der Grünen. Zusätzlich hat sie seit Oktober das Amt der Klubobfrau inne.

Das bereits in zweiter Auflage erschienene Buch „Die 4 Energien der Führung“ von DDr. Fritz Hendrich wurde nun auch auf Arabisch im Verlag Obeikan in Ryad veröffentlicht. Hendrichs Bücher „Horse Sense“ und „Simplicity“ können seit kurzem auch als Hörbücher erstanden werden.

Mag. Daniela Kaufmann wurde mit dem Kunstgeschichte-Leistungspreis (KUGEL) für ihre hervorragende Diplomarbeit „Der intellektuelle Witz im Comic. George Herrimans „Krazy Kat““ ausgezeichnet. Veröffentlicht wurde das Werk im Universitätsverlag.

Ursula Keutmann-Plessas, MSc absolvierte erfolgreich den Masterlehrgang „Integrated Child Development“.

Der erst 29-jährige Mag. Lic. Robert Koller, spanischer Anwalt, erwarb eine Grundsatzentscheidung des österreichischen Verfassungsgerichtshofes, wodurch ihm als erster Österreicher die Zulassung zur Eignungsprüfung als Anwalt ohne die 5jährige Praxiszeit ermöglicht wurde. Weiters ist Koller der erste Jurist der sowohl in Spanien wie auch in Österreich die Prüfungen zum „Chartered Alternative Investment Analyst“ (CAIA) erfolgreich abgeschlossen hat.

O.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Helmut Konrad wurde vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes mit dem „Willy und Helga Verkauf-Verlon Preis des DÖW für österreichische antifaschistische Publizistik 2008“ ausgezeichnet.

Seit Juni 2008 hat der Verband der Marktforscher Österreichs ein neues Vorstandsteam. Zum neuen Vorsitzenden wurde Mag. Emanuel Maxl gewählt.

Mag. Ursula Mindler veröffentlichte im letzten halben Jahr zwei Bücher: „Ich hätte viel zu erzählen, aber dazu sage ich nichts...“. Verlag edition lex liszt 12, und gemeinsam mit Heimo Halbrainer und Gerald Lamprecht das Werk „unSICHTBAR. NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Steiermark“ im Verlag CLIO Verein f. Geschichts- & Bildungsarbeit.

Mag. Dr. Stefan Palan schloss sein Doktoratsstudium mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Der Titel seiner Dissertation lautet „Rationality and Efficiency in Experimental Asset Markets“.

Das Interesse an der Vereinbarkeit von Wirtschaft und Ethik begleitete Mag. Ursula Brigitte Rieder, CMC schon während dem Studium. Die Steuer- und Unternehmensberaterin veröffentlichte nun ihren persönlichen Corporate Social Responsibility Nachhaltigkeitsbericht, womit sie eines ihrer großen persönlichen Ziele erreicht hat.

Im Juni 2008 erhielt Em.Univ. Prof. Dr Helmut Seel vom Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. Seel ist seit 1972 ordentlicher Universitätsprofessor für Pädagogik. In den Jahren 1977 bis 1979 war er Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät.

Der Angelika Lenz Verlag veröffentlichte kürzlich die Schrift „Modell einer rational begründbaren und ideologiefreien Ethik“ von Dr. Heinrich Satter und Viktor Vollbrecht. Das Buch beinhaltet Vorträge des Seminars „Ethik in einer europäischen Wertegemeinschaft“. Weiters erschien im ALV der 8. Nachtrag zum „Lexikon für freies Denken“, ein Ringbuchlexikon das Satter gemeinsam mit dem Weimarer Biologen Jan Bretschner herausgibt.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Sylvia Titze vom Institut für Sportwissenschaften wurde von der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft zur neuen Präsidentin gewählt.

Mag. Christiane Türk absolvierte im September 2008 erfolgreich die CAIA Level II Prüfung und ist somit „Chartered Alternative Investment Analyst“.

alumni.VAN GOGH-Fahrt



Kunstbegeisterte alumni-Mitglieder vor der Wiener Albertina

Van Gogh-Fahrt

Die große Herbstausstellung der Albertina war dem holländischen Künstler VAN GOGH gewidmet, über 50 Gemälde und 100 Zeichnungen boten einen guten Überblick über das Schaffen des beliebten Malers. Bei der Ausstellungsfahrt nach Wien am 18. Oktober 2008 konnten alumni Mitglieder eine exklusive Führung durch die Schau genießen.

spannende.WAHLNACHT



Vize Rektorin Roberta Maierhofer beim Einsammeln der Wahlquitzkarten

Spannende Wahlnacht

Die ganze Welt blickte am 4. November Richtung U.S.A. und verfolgte das spannende Rennen zwischen McCain und Obama, so auch Alumni der Uni Graz. Das C.SAS (Center of the Study of the Americas) veranstaltete anlässlich der Präsidentschaftswahlen eine „Wahlnachtsparty“, alumni UNI graz beteiligte sich als Kooperationspartner. Nach der Begrüßung von VRin Roberta Maierhofer, gab Eddie Ashbee (Copenhagen Business School) einen anschaulichen Vortrag über das Wahlsystem der U.S.A., Heinz Tschachler referierte über die Entwicklung der Dollarnote, und nach dem Wahlquitz gab es zwischendurch Live-Schaltungen zu CNN live. Viele BesucherInnen warteten bis zum endgültigen Wahlergebnis, spannend blieb es bis zum Schluss.